



# **18. Workshop Software-Reengineering und -Evolution**

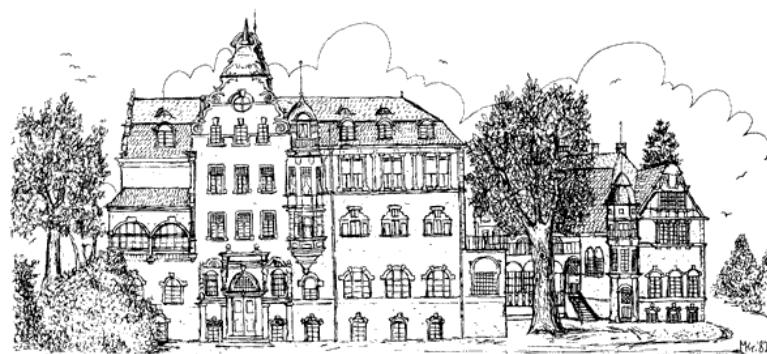
der GI-Fachgruppe Software-Reengineering (SRE)

## **7. Workshop „Design for Future“**

des GI-Arbeitskreises „Langlebige Softwaresysteme“ (L2S2)

**Bad-Honnef**

**2.–4. Mai 2016**



# **18. Workshop Software-Reengineering und -Evolution**

**der GI-Fachgruppe Software Reengineering (SRE)**

**7. Workshop „Design for Future 2016“  
des GI-Arbeitskreises „Langlebige Softwaresysteme“ (L2S2)**

**2.-4. Mai 2016  
Physikzentrum Bad Honnef**

Die Workshops Software Reengineering (WSR) im Physikzentrum Bad Honnef wurden mit dem ersten WSR 1999 von Jürgen Ebert und Franz Lehner ins Leben gerufen, um neben den internationalen erfolgreichen Tagungen im Bereich Reengineering (wie etwa WCRE und CSMR) auch ein deutschsprachiges Diskussionsforum zu schaffen. Seit dem Jahr 2014 trägt der Workshop den Titel „Software Reengineering & Evolution“ (WSRE), um eine breitere Zielgruppe anzusprechen und auf den Workshop aufmerksam zu machen.

Ziel der Treffen ist es nach wie vor, einander kennen zu lernen und auf diesem Wege eine direkte Basis der Kooperation zu schaffen, so dass das Themengebiet eine weitere Konsolidierung und Weiterentwicklung erfährt.

Durch aktive und gewachsene Beteiligung vieler Forscher und Praktiker hat sich der WSRE als zentrale Reengineering-Konferenz im deutschsprachigen Raum etabliert. Dabei wird er weiterhin als Low-Cost-Workshop ohne eigenes Budget durchgeführt. Bitte tragen auch Sie dazu bei, den WSRE weiterhin erfolgreich zu machen, indem Sie interessierte Kollegen und Bekannte darauf hinweisen.

Auf Basis der erfolgreichen WSR-Treffen der ersten Jahre wurde 2004 die GI-Fachgruppe Software Reengineering gegründet, die unter <http://www.fg-sre.gi-ev.de/> präsent ist. Durch die Fachgruppe wurden seitdem neben dem WSRE auch verwandte Tagungen zu Spezialthemen organisiert. Seit 2010 ist der Arbeitskreis Langlebige Softwaresysteme (L2S2) mit seinen „Design For Future“-Workshops (DFF) aufgrund der inhaltlichen Nähe ebenfalls bei der Fachgruppe Reengineering aufgehängt. Alle zwei Jahre findet seitdem ein gemeinsamer Workshop von WSRE und DFF statt - so auch in diesem Jahr. Diese Kombination soll den Austausch zwischen den beiden Gruppen fördern. Während sich die Beiträge des DFF 2016 schwerpunktmäßig mit Architekturmödellen zur Laufzeit und in der kombinierten Verwendung mit Programmcode sowie der Wiederverwendung von Testfällen in der Softwaremigration befassten, widmet sich der WSRE weiterhin den allgemeinen Themen Reengineering und Evolution in all ihren Facetten.

Der WSRE ist weiterhin die zentrale Tagungsreihe der Fachgruppe Software-Reengineering. Er bietet eine Vielzahl aktueller Themen aus den Bereichen Software-Reengineering und Software-Evolution, die gleichermaßen wissenschaftlichen wie praktischen Informationsbedarf abdecken. In diesem

Jahr gab es wieder Beiträge zu einem breiten Spektrum von Software-Reengineering- und Software-Evolutionsthemen.

Im Rahmen des Fachgruppentreffens, das stets am Rande des WSRE stattfindet, wurde in diesem Jahr turnusgemäß ein neues Leitungsgremium gewählt. Die bisherigen Mitglieder Volker Riediger (Universität Koblenz-Landau) und Jochen Quante (Robert Bosch GmbH, Stuttgart) konnten nach zwei Wahlperioden, entsprechend der Regeln der Geschäftsordnung, nicht noch einmal gewählt werden. Jan Jelschen (Universität Oldenburg) stellte sich ebenfalls nicht noch einmal zur Wahl. Jens Borchers (Sopra Steria Consulting, Hamburg) wurde für eine weitere Amtszeit von drei Jahren gewählt. Als neue Mitglieder des Leitungsgremiums wurden Jens Knode (Fraunhofer IESE, Kaiserslautern), Torsten Görg (Universität Stuttgart) und Matthias Gutheil (itemis AG, Lünen) gewählt.

Die Organisatoren danken allen Beitragenden für ihr Engagement – insbesondere den Vortragenden, Autorinnen und Autoren. Unser Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Physikzentrums Bad Honnef, die es wie immer verstanden haben, ein angenehmes und problemloses Umfeld für den Workshop zu schaffen.

Für die FG SRE:

Volker Riediger, Universität Koblenz-Landau  
Jochen Quante, Robert Bosch GmbH, Stuttgart  
Jens Borchers, Steria Mummert, Hamburg  
Jan Jelschen, Universität Oldenburg

Für den AK L2S2:

Stefan Sauer, s-lab, Universität Paderborn  
Benjamin Klatt, Raytion GmbH, Düsseldorf  
Thomas P. Ruhroth, msg systems AG, Essen